



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 8 0 - 8 0 0 5**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) III/80

Fortsetzung Projekt "Jobnavi - was willst Du werden?"

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

B e n d e l

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
 Stadtkämmerer

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

„Jobnavi - Was willst du werden?“, die Informationsstelle für Jugendliche und Schüler im Übergang Schule-Beruf, soll für zwei Jahre weitergeführt werden.

C Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Weiterführung der seit dem 21. Mai 2008 unter dem Namen „Jobnavi - Was willst du werden?“ geöffneten Anlaufstelle für Jugendliche für weitere zwei Jahre zu treffen.
2. Der befristeten Einstellung für zwei Jahre von 2,5 Mitarbeiter/-innen bzw. der Fortführung der bestehenden Verträge in Befristung wird zugestimmt. Wird kein geeignetes Personal gefunden, können externe Dienstleistungsverträge geschlossen werden.
3. Die Deckung der Sach- und Personalkosten in Höhe von 417.340 € für zwei Jahre erfolgt aus dem PSP-Element 1.15.02.002 (Ausbildungsförderung). Daraus werden die Personalkosten in Höhe von 347.840 € für zwei Jahre der Kostenstelle 1300033 (SK630098), Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung üpl. für die Dauer des Projekts zugesetzt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Ziele

- Die Hemmschwelle junger Menschen vor Behörden nehmen und auf unbürokratische Art Hilfestellung rund um den Berufseinstieg geben
- Junge Menschen gezielt bei der oft schwierigen Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz unterstützen
- Jugendliche bei der beruflichen Orientierung professionell unterstützen, auf vorhandene Beratungsangebote lenken sowie diese zielgerichtet und individuell ergänzen
- Unternehmen dabei unterstützen, geeignete Auszubildende und duale Studenten zu finden und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Zielgruppe

- Jugendliche, bzw. junge Heranwachsende, die Beratung zum Thema Berufsorientierung suchen und/oder auf der Suche nach einem Praktikums-, einem Ausbildungsplatz oder einem geeigneten Studiengang sind.
- Wiesbadener Unternehmen, die auf der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften sind, werden im Matching-Prozess durch den Jobnavi unterstützt.

Zeltraum

Das Projekt „Jobnavi“ soll für weitere zwei Jahre vom 21.05.2019 bis zum 20.05.2021 verlängert werden.

Kosten

Es ergeben sich Projektkosten in Höhe von 417.340 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwand/ Kostenart	Kosten in €
Personal*	
Arbeitgeberbrutto 1 MA E11 TVöD: 77.050 € pro Jahr 1,5 MA E9 TVöD: 96.870 € pro Jahr	347.840
Weiterbildung, Reisekosten, etc.	1.500
Sachkosten	
3 Arbeitsplätze EDV (Fax, Kopierer, PC's, Monitore), Telefon	16.000
Büromaterial	1.000
Miete und Mietnebenkosten Raum Kleine Schwalbacher Straße 3-7 (Laden Nr. 5)	32.000
Raumreinigung	7.000
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	12.000
Benötigte Projektmittel	417.340

* In Anstellung oder in externer Mitarbeit

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Berufsorientierung junger Menschen und zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit. Langfristig soll dadurch eine Verringerung des Anteils der Geringqualifizierten erreicht werden. Branchen, die besonders stark vom Fachkräftemangel betroffen sind, derzeit u. a. das Handwerk und die Altenpflege, werden durch den Jobnavi gezielt unterstützt. Der Jobnavi baut Flüchtlingen und Unternehmen eine Brücke zueinander und erleichtert somit den jungen in Deutschland Zufluchtssuchenden den Zugang zum Arbeitsmarkt.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Barrierefreiheit ist gegeben.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Ausgangssituation und Aufgaben

Seit dem 21. Mai 2008 ist der Jobnavi in der Wiesbadener Innenstadt tätig. Die Aufgaben der Infostelle sind in folgende Themenbereiche gegliedert:

- Akquise und Vermittlung von Praktikumsplätzen
- Zusammenarbeit mit Schulen, Transparenz Übergang Schule/Beruf
- Lotsenfunktion zu etablierten Beratungseinrichtungen
- Unterstützung bei beruflicher Orientierung durch individuelle Beratung und Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Bewerbung durch individuelle Beratung und Workshops
- Gezielte Information von Eltern
- Unterstützung Wiesbadener Unternehmen bei der Suche nach passenden Praktikanten, Auszubildenden und dualen Studenten

Die Jugendlichen und deren Eltern erhalten im Jobnavi auf rasche und einfache Weise die notwendigen Informationen. Damit bietet der Jobnavi eine niedrighschwellige Möglichkeit der Informationsbeschaffung über mögliche Praktikumsbetriebe, etablierte Beratungseinrichtungen sowie im weiteren Sinne über die Anforderungen des Arbeitsmarkts, denen sich junge Menschen beim Eintritt in das Berufsleben stellen müssen. Die Anlaufstelle ist leicht zugänglich und zentral in der Innenstadt gelegen.

Bisheriger Projektverlauf und Ergebnisse

Das Projekt Jobnavi wurde nach einer einjährigen Pilotphase um fünf Laufzeiten von Mai 2009 bis Mai 2011, von Mai 2011 bis Mai 2013, von Mai 2013 bis Mai 2015, von Mai 2015 bis Mai 2017 und von Mai 2017 bis Mai 2019 verlängert. Derzeit sind in dem Projekt drei Personen (2,5 Stellen) befristet beschäftigt. Insbesondere der stetige Zuwachs an Beratungskontakten seit der Projektverlängerung im Mai 2009 und die große Anzahl kooperierender Unternehmen und Schulen machen die Weiterentwicklung deutlich. Diese positive Entwicklung konnte bis zum heutigen Zeitpunkt gut über die Vergleichszahlen des ersten und der weiteren Projektjahre aufgezeigt werden: Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Anlaufstelle weiterhin so etabliert, dass sie gleichbleibend sehr gut angenommen wird.

Die Aufgabenfelder ‚Beratungen‘, ‚Veranstaltungen‘, ‚Betriebsbörse‘, ‚Dienstleistung für Unternehmen‘ und ‚Regionale Vernetzung‘ sind Schwerpunkte im Aufgabenbündel des Jobnavi und stellen sich wie folgt dar:

Beratungen

Seit Eröffnung des Jobnavi im Mai 2009 bis Ende April 2018 wurden insgesamt 4.644 Beratungen mit Jugendlichen in der Infostelle durchgeführt. Insbesondere die individuelle und unbürokratische Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen, beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen oder bei der Suche nach Beratungs- und Informationsangeboten findet bei Jugendlichen und Eltern großen Anklang.

- Das Thema Berufsorientierung (26%) sowie die Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz (24%) sind weiterhin die häufigsten Gründe für einen Besuch im Jobnavi, gefolgt von den Themen Bewerbung (21%), Ausbildung (19%) und Studium (10%).
- Der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund beträgt 45%, ohne Migrationshintergrund 55%. Der Anteil junger Frauen in der Beratung beträgt 46% und ist damit fast annähernd so hoch wie der Anteil der jungen Männer.
- Zunehmend finden Schüler aus den Abgangsklassen der Gymnasien und Fachoberschulen den Weg in die Beratung, oft verbunden mit der Suche nach einer adäquaten Ausbildung. Auch junge Menschen mit Flüchtlingshintergrund kommen in den Jobnavi, um sich Perspektiven auf

dem Arbeitsmarkt aufzeigen zu lassen und werden häufig von ehrenamtlichen Betreuern begleitet, die sich über das duale Ausbildungssystem in Deutschland informieren.

Veranstaltungen

Der Jobnavi organisiert eine Reihe von Veranstaltungen, die die berufliche Orientierung unterstützen oder der gezielten Information zu diesem Thema dienen. Diese Aktionen und Veranstaltungen finden bei Jugendlichen und Eltern großen Anklang.

Im Zeitraum Januar 2017 bis Dezember 2017 wurden folgende Aktionen und Veranstaltungen zur Berufsorientierung umgesetzt:

- 3 Berufsinformationsveranstaltungen (Job in Echt): Dorint Pallas, Caritas, Statistisches Bundesamt
- 3 Berufsorientierungstage und Bewerbungstraining: Fliedner-Schule, Dilthey-Gymnasium, IGS Kastellstraße
- 8 Best Practice-Beispiele: Gramenz, Dorint Pallas, Statistisches Bundesamt, //SEIBERT/MEDIA, St.-Josefs-Hospital, Hochschule Fresenius, XXXL Mann Mobilia, Zahnarztpraxis
- 6 Schulinformationen (klassenweise, insgesamt 453 Schüler)
- 2 Elternberatungsabende
- 6 Messestände: Handwerk-Life HWK, Berufsmesse der Herrmann-Ehlers-Schule, „Tag der offenen Tür“ der Kerschensteiner Schule, Ausbildungsmesse Schlachthof, Berufsmesse Werner-von-Siemens Schule Wiesbaden, Berufsmesse Schulzentrum Taunusstein
- Mitwirkung an 14 Veranstaltungen zur Berufsorientierung der verschiedenen Träger

Betriebsbörse

Die Betriebsbörse wird laufend aktualisiert und gepflegt, sie umfasst mehr als 550 Betriebe, es bestehen Unternehmenskontakte in allen Branchen. Die Jobnavi-Mitarbeiter haben täglich mehrfach Kontakt zu Wiesbadener Unternehmen, stellen den Erstkontakt zwischen Bewerbern und Unternehmen her und erhalten Rückmeldung zur Praktikums- bzw. Ausbildungssituation der Betriebe.

Dienstleistung für Unternehmen

Die Infostelle Jobnavi bietet den Wiesbadener Unternehmen mit ihrer Praktikumsbörse, den Online-Veröffentlichungen wie z. B. „Bewerbungstipps aus der Praxis“ und Aktionen wie „Gestalte Deine Zukunft“ (Portraits von Wiesbadener Auszubildenden) die Gelegenheit, ihr Ausbildungsangebot Jugendlichen nahezubringen.

- Unternehmen signalisieren im Kontakt mit dem Jobnavi vermehrt Unterstützungsbedarf bei der Besetzung von Ausbildungsstellen durch qualifizierte Bewerber. Hier unterstützt der Jobnavi durch gezielte Information von Jugendlichen die Unternehmen dabei, passende Nachwuchskräfte zu finden.
- Im Jahr 2017 wurden über 100 Unternehmenskontakte zur Praktikums- und Ausbildungsplatzvermittlung hergestellt.

Regionale Vernetzung

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den anderen Wiesbadener Ausbildungsmarktakeuren, beispielsweise der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Handwerkskammer (HWK), der Kreishandwerkerschaft (KHW), der Agentur für Arbeit und dem Fallmanagement Jugend wurde weiter intensiviert. An der Ausbildungsmesse der IHK war der Jobnavi mit einem Infostand vertreten, bei der Veranstaltung „Handwerk Life“ der HWK und der KHW war der Jobnavi zum dritten Mal beteiligt.

Als Mitwirkender in der hessenweiten Landesinitiative OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen) setzt der Jobnavi die OloV-Qualitätsstandards im Rahmen seines Aufgabenspektrums um und arbeitet aktiv an der weiteren Entwicklung mit.

Der Jobnavi ist als regionaler Ansprechpartner etabliert und wird in unterschiedlichen Informationsangeboten für Jugendliche im Übergang Schule-Beruf als Anlaufstelle empfohlen (z. B. im flächendeckend eingeführten Berufswahlpass, auf den Internetseiten der Fachoberschulen, etc.).

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 27..September 2018
808010 Harald Pfaff (5730)

Detlev Bendel
Stadtrat